

Mycodendron paradoxum Masee

Autor(en): **Krisslern, Karl**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **10 (1932)**

Heft 12

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-934862>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und der Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz (abgekürzt: Vapko)

Erscheint am 15. jedes Monats. — Jährlich 12 Nummern.

REDAKTION der schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde: Burgdorf.
 VERLAG: Buchdruckerei Benteli A.-G., Bern-Bümpliz; Tel. Zähr. 61.91; Postcheck III 321.
 ABONNEMENTSPREIS: Fr. 6.—, Ausland Fr. 7.50. Für Vereinsmitglieder gratis. Einzelnummer 60 Cts.
 INSERTIONSPREISE: 1 Seite Fr. 70.—, 1/2 S. Fr. 38.—, 1/4 S. Fr. 20.—, 1/8 S. Fr. 11.—, 1/16 S. Fr. 6.—.

Mycodendron paradoxum Masee,

Journ. of Bot. 1891, pag. 1, t. 300, f. 14—16 gehört zu den Polyporeen (Porlingen) aus der Verwandtschaft von *Merulius* (Hauschwamm).

Mit braunem, zylindrischem, allmählich verdünntem Stiel, fast kahl, 6—9 cm lang, 3—4 mm dick mit 4—6 wellenförmigen, fast gelatinösen, höckerigen, braunen, 3—4 cm breiten Hüten, mit einem braunen, faltig-knotigen Hymenium, mit keuligen, 4sporigen

Basidien und fadenförmigen, kurzen Sterigmen. Sporen länglich-elliptisch, braun, $7 \times 4 \mu$. Zystiden keulig, an der Spitze braun-körnig.

Lebt auf Hölzern in Madagaskar. Die Hüte entstehen erwiesenermassen in der Reihenfolge von unten nach oben.

Naturhistorisches Museum Wien,
 Botanische Abteilung:
 Dr. Karl Krisslern.

Notes sur la classification des Bolets.

III. Les Bolets du sous-genre *Krombholzia* Karsten.

Par P. Konrad, Neuchâtel.

(Fin.)

Le sous-genre *Krombholzia* de notre genre résiduel *Boletus* est très homogène et comprend des espèces à chapeau robuste mais à pied allongé, grêle et hérissé de flocons dressés, types *Boletus scaber* et *Boletus aurantiacus*, bien connus de chacun.

Autrefois, tous les Bolets de ce groupe étaient compris, suivant les auteurs, soit dans une unique espèce, soit dans une famille. C'était, on le voit, passer d'un extrême à l'autre. Fries, Syst. myc. I, p. 393 (1821), n'en fait qu'une espèce, *Boletus scaber*, qu'il

faut comprendre dans un sens très large. Ce que nous considérons aujourd'hui comme espèces distinctes, n'était, au sens de Fries (1821), que des variétés. C'est ainsi que *Boletus aurantiacus* Bulliard n'était pour Fries (1821) qu'une variété de *Boletus scaber*, notion qui s'est transmise, bien à tort, dans Fries, Hym. Eur. (1874) et dans maints autres ouvrages, même récents. Secretan, Mycogr. Suisse, III, p. 8—13 (1833), décrit par contre 8 espèces et plusieurs variétés dans sa famille II, Bolets à pied rude (*Boletus scabripedes*).